



© Sammy Hart

Starcellistin hebt erneut musikalischen Schatz

# RAPHAELA GROMES

## „Klengel / Schumann – Romantic Cello Concertos“

**Wer Raphaëla Gromes kennt, weiß: Für jedes Album begibt sich die Cellistin von Neuem auf musikalische Schatzsuche. Für ihre „Romantic Cello Concertos“ (02.10.2020, SONY Classical) ist sie in der Deutschen Romantik fündig geworden: Auf ihrem mittlerweile fünften Album präsentiert sie Werke von Robert und Clara Schumann, Johannes Brahms und Richard Strauss – und auch ein bislang verlorenes Juwel: das 3. Cellokonzert op. 31 von Julius Klengel von 1892.**

Klengel, der Cellovirtuose, Komponist und später als „europäischer Cellistenmacher“ bekannte Professor des Leipziger Konservatoriums, wurde bereits in jungen Jahren in ganz Europa als Wundercellist bejubelt. Zu seinen bekanntesten Werken zählt sein „Hymnus“ für 12 Celli. Sein 3. Violoncellokonzert war bislang unveröffentlicht und das Notenmaterial des Konzerts wurde nun eigens für Raphaëla Gromes' Einspielung bei Boosey & Hawkes ediert. „*Welch ein fantastischer Cellist Klengel gewesen sein muss!*“, schwärmt Raphaëla Gromes von dem Werk. „*Das Cellokonzert ist große, spätromantische Symphonik: schwelgerische, weitgespannte Melodien mit an Wagner erinnernder, schwerblütiger Harmonik, aufgelockert mit virtuoson Passagen von mendelssohnscher Leichtigkeit*“ und beweise, dass Julius Klengel das Cello beherrschte wie Liszt oder Chopin das Klavier.

Auf „Romantic Cello Concertos“, das die junge Starcellistin mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter Leitung von Nicholas Carter aufgenommen hat, findet sich zudem Robert Schumanns Violoncellokonzert a-Moll op. 129, das vielleicht bedeutendste romantische Opus für diese Besetzung. Das Werk gilt als eines der vielfältigsten, aber auch anspruchsvollsten und virtuosesten Werke der gesamten Celloliteratur. „*Schumanns Cellokonzert ist DAS romantische Cellokonzert überhaupt im Sinne der Romantik als Ausdruck*

einer zutiefst intimen Gefühlswelt voller innerer Zerrissenheit und Sehnsucht“, erklärt Raphaela Gromes. „Es ist technisch höchst anspruchsvoll, erfordert aber in jedem Moment vor allem auch große Empfindsamkeit und Tiefe. Die Palette reicht von großen sehnsuchtsvollen Melodiebögen und drängenden Passagen neben Zerbrechlichkeit und Eleganz über zarte Dialoge im zweiten Satz bis hin zu feuriger Vitalität und überbordender Heiterkeit im Finalsatz.“ Mit dem Konzert hat Raphaela Gromes bereits 2016 den Deutschen Musikwettbewerb gewonnen und spielt es seitdem mit großen Orchestern auf der ganzen Welt, so auch in Kürze in der Hamburger Elbphilharmonie mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester.

Ergänzt werden die zwei Werke durch die Romanze für Cello und Orchester von Richard Strauss, einem der reifsten Werke seiner Jugendzeit. Als besondere Zugaben sind Raphaela Gromes drei musikalische Leckerbissen gelungen: Drei Duo-Stücke von Clara und Robert Schumann sowie Johannes Brahms, bei denen die Cellovirtuosin von ihrem langjährigen Klavierpartner Julian Riem begleitet wird. Robert Schumanns „Widmung“ stammt aus dem Liederzyklus „Myrthen“, die „Romanze“ von Clara Wieck-Schumann ist ursprünglich der Mittelsatz ihres 1. Klavierkonzerts. Passend zu der Dreiecksbeziehung zwischen den Schumanns und Johannes Brahms, um die sich viele Gerüchte ranken, schließt das Album mit einem fulminanten Arrangement von Brahms’ „Ungarischem Tanz Nr. 5“ ab.

„Romantic Cello Concertos“ erscheint am 2. Oktober via SONY Classical und ist Raphaela Gromes fünftes Studioalbum. Live spielt die Cellovirtuosin das Schumann-Cellokonzert u.a. bei folgenden Terminen:

#### *Raphaela Gromes live - Schumanns Violoncellokonzert a-Moll op. 129*

01.10.2020	Göttingen, Lokhalle	mit dem Göttinger Symphonie Orchester
02.10.2020	Göttingen, Lokhalle	mit dem Göttinger Symphonie Orchester
28.11.2020	Kempten, Stadthalle	mit dem Orchesterverein Kempten
03.12.2020	Wismar, St.-Georgen-Kirche	mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester
04.12.2020	Lübeck, MUK	mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester
06.12.2020	Hamburg, Elbphilharmonie	mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester
06.12.2020	Hamburg, Elbphilharmonie	mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester

Weitere Konzerte mit kammermusikalischem Programm spielt Raphaela Gromes 2020 noch u.a. im Festspielhaus St. Pölten, der Bielefelder Rudolf-Oetker-Halle, dem Rathausfestsaal Münster, der Stadthalle Göppingen, im Neusser Zeughaus sowie dem Museum Frieder Burda in Baden-Baden. Ausführliche Infos finden Sie auf <https://www.vanalmsick.com/kuenstler/raphaela-gromes.html>.

---

## PRESSEMATRIAL

Weitere Informationen, Kurzbiografie und Pressefotos nach Klick auf den Dropbox-Link:  
[https://www.dropbox.com/sh/z1mlj6uagm50n8g/AACcrRMNnTX\\_Inb2B-qReHara?dl=0](https://www.dropbox.com/sh/z1mlj6uagm50n8g/AACcrRMNnTX_Inb2B-qReHara?dl=0)

### Videos

- Musikvideo: Clara Schumanns „Romanze“ <https://www.youtube.com/watch?v=4usCFv8ymi4>
- Musikvideo: Ennio Morricones „Once upon a Time in the West“  
<https://www.youtube.com/watch?v=Up4aMupFUbc>
- Musikvideo: Ennio Morricones „Cinema Paradiso“ <https://www.youtube.com/watch?v=itnhkq40lba>

Viele weitere Videos auf Youtube unter  
<https://www.youtube.com/channel/UCPaBNpJZqxxMSYo2VtzpuNg/playlists>

# RAPHAELA GROMES

## „Klengel / Schumann – Romantic Cello Concertos“

### **Julius Klengel: Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 3 a-Moll op. 31 (1892) - WELTERSTEINSPIELUNG**

01. I. Allegro non troppo
02. II. Intermezzo. Allegretto
03. Cadenza
04. III. Finale. Vivace

### **Richard Strauss: Romanze für Violoncello und Orchester F-Dur o. Op. AV 75 / TrV 118 (1883)**

05. Andante cantabile

### **Robert Schumann: Konzert für Violoncello und Orchester a-Moll op. 129 (1850)**

06. I. Nicht zu schnell
07. II. Langsam
08. III. Sehr lebhaft



### **Bonustracks**

09. Robert Schumann: „Widmung“ aus dem Liederzyklus „Myrthen“ op. 25 (1840)
10. Clara Wieck-Schumann: Romanze für Violoncello und Klavier aus dem Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 7 (1835)
11. Johannes Brahms: Ungarischer Tanz Nr. 5 (bearbeitet für Violoncello und Klavier von Alfredo Piatti)

02.10.2020, SONY Classical, eine Co-Produktion mit Deutschlandfunk Kultur und der Rundfunk-Orchester und Chöre gGmbH Berlin.

Eingespielt mit der Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin unter der Leitung von Nicholas Carter sowie mit Julian Riem.

---

Presse:

Martina Gabric – mg@almsick.de, Tel: 089 - 5505 447 21  
van Almsick + Team GmbH & Co KG im Auftrag von Raphaela Gromes